

## Auch dieses Jahr wieder ! Proteste gegen das Treffen der Gebirgsjäger am 3. und 4. Mai in Mittenwald

Presseerklärung des AK Angreifbare Traditionspflege

Der Arbeitskreis Angreifbare Traditionspflege ruft gemeinsam mit antifaschistischen Gruppen aus Deutschland und Österreich am 3. und 4. Mai 2008 zu Protesten gegen das Treffen der Gebirgsjäger in Mittenwald auf.

Der Kameradenkreis der Gebirgsjäger trifft sich aufgrund der Proteste in den vergangenen fünf Jahren in diesem Jahr erstmals nicht zu Pfingsten am Kriegsdenkmal auf dem Hohen Brendten. Denn die Gemeinde Mittenwald verzeichnete wegen der Aufsehen erregenden Demonstrationen gegen das Treffen des Kameradenkreises einen erheblichen Rückgang im Tourismusgeschäft.

Wir sagen deshalb: „Und Tschüss! Geben wir ihnen den Rest! Nie wieder Gebirgsjäger in Mittenwald!“

Das Treffen des Kameradenkreises der Gebirgsjäger ist das größte Soldatentreffen Deutschlands. Mit dabei sind neben Abordnungen der Bundeswehr und der Ordensgemeinschaft der Ritterkreuzträger auch NS-Kriegsverbrecher, z.B. der 1. Gebirgsdivision, die für Wehrmachtsmassaker in Kommeno und auf Kephallonia in Griechenland verantwortlich waren. Die Gebirgsjäger gedenken jedoch nicht ihrer Opfer, sondern ihrer gefallenen Kameraden sowie der Bundeswehr in Afghanistan. Im vergangenen Jahr erwies der parlamentarische Staatssekretär im Verteidigungsministerium Christian Schmidt den Gebirgsjägern die Ehre.

Die Proteste beginnen am Samstag um 12 Uhr mit einer Demonstration und Kundgebungen mit Zeitzeugen in Mittenwald.

Am Nachmittag sind dezentrale Protestaktionen geplant.

Am Sonntag wird ab 10 Uhr eine Protestkundgebung gegen die Gedenkfeier des Kameradenkreises der Gebirgsjäger stattfinden.

Insgesamt werden mehrere Hundert Menschen an den Protesten teilnehmen für die Entnazifizierung und Entmilitarisierung Mittenwalds teilnehmen.

Informationen finden Sie im Internet unter <http://mittenwald.blogspot.de/> und am Pressetelefon des AK Angreifbare Traditionspflege 01577-7847768



Plakataktion in Mittenwald 2005